

WINTERHALTUNG

SUDOKUS

8	2	1			9				
6			2					3	
7		3		6					
	6			8					3
		7				1			
2			9				7		
			3		9		6		
	5			8				1	
			1		7	8	4		

LEICHT

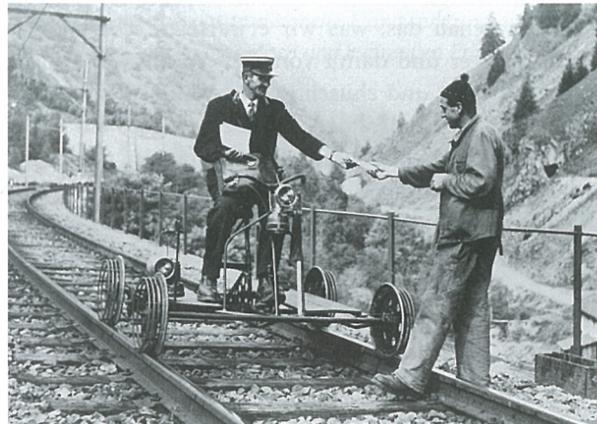
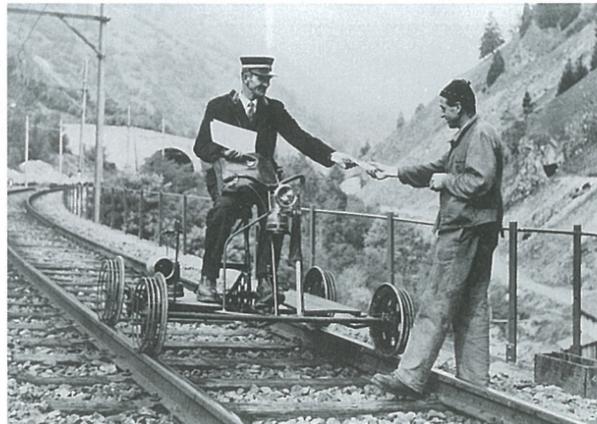
4									5
	2								8
			9	6	1				
		7	8	6	1				
		6			4				
		4	1	5	9				
			2	3	4				
	7							9	
3									6

MITTEL

			6	2	7				
		3				9			
	8		4			5			
9								5	
7	1	5	6	4					
4								2	
	1		7		3				
	6				5				
		3	1	8					

SCHWER

SUCHBILD MIT 10 FEHLERN



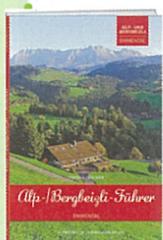
RÄTSEL

schweiz. Autor (Markus)	möglichst schnell	frz.: im Kleinen (2 W.)	Runddorf afrikan. Stämme	dt. Frauenname	nicht ver-schwen-derisch	frz. Tänzerin (Leslie)	Bündner Eishockeyclub	frz.: Strasse	schweiz. Autor †1898 (C. F.)	engl.: sprechen
Pass ins Unterengadin	frz.: eins	Tierprodukt	nordamerik. Indianer	dt. TV-Sender	6	Mai-länder Opernhaus	schweiz. Rettungsflug-wacht	religiöse Bräuche	Be-sucher	
Stadt im Kt. ZH (Kzw.)	englischer Frauenname	Ort an d. Zürcher Goldküste	Filmtheater	Gegen-teil von contra	1	Storch in der Fabel	Staat in Vorder-asien	dummer oder lustiger Einfall	Wind im Süden Frank-reichs	5
schweiz. Olympia-Siegerin (Nicola)	8	erster dt. Bundeskanzler †	Dolden-gewächs	europ. Freihandelszone (Abk.)		Kloster-frau	schweiz. Mundart-musiker (Florian)	Abk.: Süd-süd-ost		7
Gelände-vertiefung	Abzug bei Barzah-lung	engl.: Lebens-mittel	schweiz. Schau-spieler †2004	internat. Bank-konto-nummer		längs der Achse	westl. Welt-macht (Abk.)			
schweiz. Bauch-redner	3	Brett-fuge	Schub-fach	ital., span.: See	histor. Städt-chen im Kt. VD	schweiz. Partei	span. Mehr-zahl-artikel	afrikan. Kuh-antilope	chemi-sches Element	
ehem. portug. Kolonie in Indien	histor. Städt-chen am Bielersee		Autokz. Kanton Nidwal-den	frz.: Himmel			Abk.: Giga-byte			
Stadt im Berner Oberland		röm. Name von Genf				Ort mit Flug-platz im Kt. TI				
schweiz. Curlerin (Mirjam)	2	südlicher Vorort Luzerns		10	Fluss im Schan-figg					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

AUFLÖSUNGEN AUF SEITE 49

BUCH-TIPPS



Noch mehr Wandern im Emmental

Die erfolgreiche Serie der «Bergbeizli-Führer» ist um einen wertvollen Band erweitert worden. Aus gutem Grund: Das Emmental ist ein Wanderland par excellence. In diesem Führer nun werden viele verborgene und schöne Orte und «Beizlis» beschrieben, die die Wanderer mit regionalen Qualitätsprodukten verwöhnen. «Alp-/Bergbeizli-Führer Emmental», Verena Zürcher, 2013, 144 Seiten, gebunden CHF 39.–, Werd Weber Verlag, erhältlich im Buchhandel.

Wandern an historischen Wasserwegen

Die Bewässerungskanäle Suonen sind schon seit Jahrhunderten die Grundlage für die landwirtschaftliche Existenz an den trockenen Flanken des Rhonetals. Heute kann man entlang vieler dieser Wasserwege wandern und dabei nachvollziehen, unter welchen Gefahren diese Bauwerke einst erstellt und unterhalten wurden. «88 Suonen-Wanderungen», Peter Jossen, 3. Auflage 2013, 176 Seiten, zahlreiche Farbbilder, Klebebindung CHF 26.–, Rotten Verlag, erhältlich im Buchhandel.



Auf Abenteuer-Reise

Diese historisch nachgezeichnete Reise zu Fuss, mit Bahn und Schiff führt zu den Ursprüngen des Tourismus. Was 1863 eine Reisegruppe unter der Leitung von Thomas Cook erlebte, ist auch heute noch ein Abenteuer. Der Bild-Text-Band öffnet die Türe dazu. «Via Cook», Dieter Fink, Martin Edlin, 2013, 160 Seiten, 300 Farbbilder, CHF 49.–, Werd Weber Verlag, erhältlich im Buchhandel.



LESERBRIEFE

Wie wird die Schiebelok gesteuert?

Im Beitrag «Wann muss die zweite Lokomotive ran» vom letzten «Streifzug» habe ich gelesen, dass bei einer Überschreitung der zulässigen Zughakenlast eine dritte Lokomotive als Schiebelok am Ende des Güterzugs eingesetzt wird. Wie wird diese gesteuert? *M. Monnier, Suhr*

Diese Schiebelok wird jeweils von einem Lokführer bedient. Dieser ist per Mobile (GSM-R) mit dem vorderen Lokführer verbunden. GSM-R ist ein eigenständiges Mobile-Netz, das nur für die Bahnkommunikation eingesetzt wird. *Die Redaktion*

Camion auf dem letzten Wagen

Bei nicht voll besetzten Güterzügen, die Lastwagen transportieren, steht immer auf dem letzten Wagen ein Camion. Warum? *R. Achermann, Zuzgen*

Bei den Zügen der Rollenden Landstrasse (RoLa) ist aus Sicherheitsgründen auf dem letzten Wagen immer ein Lastwagen. Das ist eine italienische Vorschrift. Die RoLa-Wagen sind im Vergleich zu anderen Güterwagen sehr flach. Das Ende des Zugs ist daher je nach Blickwinkel nicht immer gut erkennbar. Der letzte Lastwagen zeigt somit das Ende des Zugs an. *Die Redaktion*

Schreiben Sie uns!

Ihre Meinung zum Streifzug, seinen Beiträgen und seiner Aufmachung interessiert uns immer. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen.

Kontaktadresse:
BLS AG, Streifzug,
Genfergasse 11, CH-3001 Bern
streifzug@bls.ch